

Gesucht: Bärenstarke Paten

Spektakuläre Kunstaktion „Buddy Bears“ im Martin Luther Forum dient auch einem guten Zweck. Die Erlöse fließen in Projekte für Kinder in Haiti

Von Maria Lüning

Die Weihnachtstage wird Odana genau so verbringen wie jeden anderen Tag in den vergangenen sechs Jahren. Sie wird putzen, die Wäsche machen und sich um die Kinder ihrer Gastfamilie kümmern. Wenn die 13-jährige Glück hat, wird sie an diesem Tag nicht geschlagen, und hoffentlich auch nicht missbraucht.

Odana, das Mädchen aus Haiti, ist eine Restavèk, eine moderne Sklavin, die in so genannten „Gastfamilien“ gnadenlos ausgebeutet werden. Das Mädchen hat sicherlich noch nie von einer Stadt namens Gladbeck gehört. Aber es könnte sein, dass Gladbecker dafür sorgen, dass sie künftig häufiger eine warme Mahlzeit am Tag bekommt, statt sich von den Essensresten der Familie ernähren zu müssen. Und es ist sogar denkbar, dass Odana mit Hilfe der Gladbecker eines Tages Lesen, Schreiben und Rechnen lernt und vielleicht später eine Ausbildung machen kann.

Bären als Zeichen für Toleranz

Möglich wird das mit den „Buddy Bears“, die im kommenden Frühjahr im Martin Luther Forum Ruhr einen bärenstarken Auftritt haben werden. 112 künstlerisch gestaltete Bärenskulpturen sollen ab dem 7. April rund um die ehemalige Markuskirche und im Innern des Forums stehen und dort besichtigt werden können.

Die spektakuläre Kunstaktion, die von Berlin aus einst ihre Reise in die Welt startete, setzt ein Zeichen für Toleranz und Völkerverständigung. Ein „Buddy“ ist ein guter Kumpel – und den macht man bekanntlich nicht an. Die Aktion dient aber noch einem zweiten Zweck: Mit den Buddy Bears soll Kindern in Not geholfen werden.

Und hier kommen die Gladbecker ins Spiel. Sie sind aufgerufen, für die Dauer der Ausstellung Patenschaften für einen der Bären zu übernehmen. Vereine, Freundeskreise, Privatpersonen und Firmen können mit einer Spende von 300 Euro (privat) oder 500 Euro (Firma) zu Paten werden – und damit Odana und 1500 weiteren haitianischen Kindern ein Stück Zukunft zu geben.

Das Patengeld der Gladbecker fließt zu 100 Prozent in ein Projekt der Kindernothilfe: Das größte christliche Kinderhilfswerk (Hauptsitz ist Duisburg) hat in der Haupt-

stadt von Haiti, Port au Prince, fünf Anlaufstellen eingerichtet, in denen „Restavèks“ versorgt und unterrichtet werden.

Ein Buddy steht für ein Land

Jeder Pate kann sich seinen persönlichen „Buddy“ aussuchen und entscheidet sich damit zugleich für ein Land. Vergeben werden die Patenschaften nach der Reihenfolge der Anmeldung. Indien, Norwegen, Deutschland und Panama haben bereits Paten gefunden. Für Panama entschied sich übrigens die WAZ-Redaktion, die das Projekt des Luther Forums gemeinsam mit der Stadt Gladbeck als Kooperationspartner begleitet.

Vielleicht wird Odana später einmal, wenn sie erwachsen ist, die Buddy Bears kennen lernen. Sie wird dann erfahren, dass jeder einzelne Bär ein Land repräsentiert, das von den Vereinten Nationen anerkannt wurde. Und sie wird sehen, dass eine kunterbunte, eindrucksvolle Hilfstruppe im Namen der Kinder dieser Welt unterwegs ist: Deutschland ist als farbenfroher Bär dabei, Großbritannien zeigt klar Flagge, Dänemark kommt azurblau wie das Meer daher, Irland ist grün wie die Insel, und, ja, auch Haiti ist als ziemlich dunkelfarbiger Buddy mit von der Partie.

Jahr der Toleranz

Die Gladbecker Aktion hat einen prominenten Schutzpatron gefunden: Frank-Walter Steinmeier, Außenminister a.D., hat die Schirmherrschaft übernommen. Die Ausstellung im Luther Forum Ruhr wird am 7. April eröffnet, am 28. April reisen die ein Meter großen Bären weiter nach Russland. Informationen zum Projekt und eine „Bären-galerie“ auf der Homepage des Martin Luther Forums www.lutherforum-ruhr.de. Ein Bär wird übrigens nicht mit den Buddy Bears weiter ziehen: Der „Gladbeck-Bär“ wird hier gestaltet und soll als Erinnerung an die Aktion in der Stadt bleiben.

Kunterbunter Kinderfreund: Mit Hilfe der Buddy Bears sammelt das Kinderhilfswerk Geld für Projekte. Dieser Bär steht für Panama. Er wird von der WAZ-Redaktion gesponsert. FOTO:BB GMBH

